

Viele privat gedrehte Hobbyfilme sind historisch wertvoll, aber von Verlust bedroht.

Wir retten das Kölner Filmerbe - helfen Sie mit!

Die Kölner Filmerbe Stiftung stellt sich vor. Präsentation am 1.7. im Open Air Kino.

Wer kennt sie nicht, Filmrollen mit Aufnahmen aus alten Tagen: Karnevalszüge, Spaziergänge, Familienfeste, Ausflüge auf die Kirmes oder an den Rhein. Bis in die 1980er Jahre war die Filmerei ein weit verbreitetes Hobby und zeigte oft das, was im Fernsehen kaum zu sehen war, nämlich wie wir in den Stadtvierteln und Dörfern gelebt haben. Während es viele Archive gibt, die professionell erstelltes Material erhalten, sind die privaten Filmschätze von Verlust bedroht. „Oft habe ich erlebt, das alte Filmrollen das erste sind, was bei einem Umzug entsorgt wird“ sagt Filmemacher Hermann Rheindorf. „Zum einen, weil die entsprechenden Geräte fehlen, um die Filmszenen anzuschauen, aber auch, weil die privaten Aufnahmen in ihrer Bedeutung für die Stadtgeschichte oftmals unterschätzt werden. So droht ein Stück visueller Heimatgeschichte verloren zu gehen.“ In über 20 Jahren hat Rheindorf weltweit unzählige Filmschnipseln zur Geschichte Kölns und des Rheinlandes aufgespürt und archiviert, ist für seine Verdienste mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet worden. Nun führt er diese Arbeit im Auftrag der neu gegründeten Kölner Filmerbe Stiftung fort. Die gemeinnützige Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht vor allem das private Filmerbe für die Zukunft zu sichern und bittet die Kölner Bevölkerung darum ihre alten Filmschätze, die z.B. noch auf Dachböden und Kellern lagern in das Archiv der Stiftung zu geben. Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum an historisch interessanten Aufnahmen durch Langzeitarchivierung für die Zukunft zu bewahren und z.B. über Filmabende oder ein Online-Archiv öffentlich zugänglich zu machen.

Historische Köln-Dokus kostenlos für Seniorenheime und Schulen

Die Stiftung wurde im Jahr 2019 von der Kölner Bürgerin, Psychologin und Dozentin Georgia Friedrich (1943-2020) gegründet und im Januar 2020 als gemeinnützig anerkannt. In mehr als vier Jahrzehnten ihres Lebens waren Film-, Videokameras und Fotoapparate ihre ständigen Begleiter, ob in Köln oder auf den über 100 Reisen, als Wissenschaftlerin oder Pfarrersfrau im Auslandseinsatz, als Helferin in Krisengebieten oder als Privatfrau. Georgia Friedrich verstand die Gründung der Kulturstiftung als ein Geschenk an Köln, wo sie die meiste Zeit ihres Lebens zuhause war. Wichtig war ihr auch, von Beginn an gemeinnützig wirken zu können. So erhalten alle Einrichtungen der Seniorenhilfe in Köln und Umgebung und ebenso alle Schulen einen kostenlosen Zugang zu Hermann Rheindorfs Filmbibliothek Köln-Geschichte im Film. Zu jedem Jahrzehnt gibt es ausführliche Dokumentationen: Nostalgisch, lehrreich und wohltuend, auch für Menschen mit Demenz. Schon jetzt machen über 40 Einrichtungen mit mehr als 5.000 Bewohnerinnen mit. Auch die ersten Schulen in Köln und Umland sind mit dem Portal bereits verbunden. Neben Geschichte, Sozial- und Heimatkunde auch interessant: Cologne history auf Englisch mit Ex-MTV Moderator Steve Blame.

Kölner Filmerbe Stiftung im Open Air Kino – Rheinauhafen

Am 1.7.2022 stellt sich die Kölner Filmerbe Stiftung zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Im Rahmenprogramm des Kinoabends mit dem eindrucksvollen Film „Köln nach dem Krieg in Farbe“ sprechen die Mitglieder von Vorstand und Kuratorium über ihr Vorhaben, das private Kölner Filmerbe zu retten. Anwesend sind u.a. Prof. Friederike Bing von der Medienhochschule HMKW, Kölns DGB Vorsitzender Dr. Witich Rossmann und Dr. Renate Beckmann, Hüterin eines 100 Jahre zurück reichenden Familienarchivs ihrer Familie, der Textilproduzenten Brügelmann. Dabei zu sehen sein werden auch einige Neuzugänge des Stiftungsarchivs, darunter auch einige, die quasi vom Müll gerettet wurden. Weitere Gäste des Abends: Ludwig Sebus und JP Weber.

Termin: 1.7. : Köln nach dem Krieg in Farbe

Rahmenprogramm: Ludwig Sebus, JP Weber, Kölner Filmerbe Stiftung

Ort: Open Air Kino Köln, Rheinauhafen, Harry-Blum-Platz 1

Zeit: Öffnung Abendkasse: 19 Uhr, Rahmenprogramm: 21 Uhr, Start Hauptfilm: 22 Uhr

Karten: www.openairkino.koeln/programm

Kölner Filmerbe Stiftung, Am Rosengarten 60, 50827 Köln, **Tel.:** 0221/9126926,

E-Mail: kontakt@koelnerfilmerbestiftung.de

Homepage: www.koelnerfilmerbestiftung.de